

Flughafen Leipzig/Halle

Rekord-Mosaik aus 150 000 Briefmarken

Schkeuditz. Die Check-In-Halle des Flughafens schmückt seit gestern ein genau 100,1 Quadratmeter großes Mosaik-Bild. Mit den gewaltigen Ausmaßen von 20 mal fünf Metern füllt es nun ein Jahr lang die gläserne Front der Halle über der Autobahn 14 beinahe aus. Es trägt den Schriftzug „Leipzig“ und, etwas weniger kontrastreich, die schematisierte Horizontlinie der Messestadt mit markanten Gebäuden. Am Flughafen Leipzig/Halle wäre ein solches Bild nicht weiter verwunderlich. Wer aber nahe herangeht, erkennt, woraus das Bild montiert ist: aus Briefmarken. Mit diesem ungewöhnlichen Werk haben es seine Schöpfer, die Schüler der Leipzig International School (LIS), ins Guinness-Buch der gewöhnlich außergewöhnlichen Rekorde geschafft (die LZV berichtete). Ein Jahr lang hängt diese ungewöhnliche Stadtansicht von Leipzig, gebildet aus rund 150 000 Briefmarken aus aller Welt, am Airport.

Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) übergab das Mosaik der LIS. „Hoffentlich habt ihr das nicht alles mit Spucke aufkleben müssen“, sagte er zu ebenfalls angereisten Schülern. „Das Mosaik widerspiegelt die Internationalität und den Anspruch der Schule. Ich bin sehr froh, dass es sie in Leipzig gibt. Immer wieder fragen mich ausländische Interessenten, die überlegen, nach Leipzig zu kommen, ob es denn auch eine Schule für ihre Kinder gebe. Und dann kann ich sagen: die Internationale Schule beispielsweise“, so Jung weiter. Mit Blick auf das Wandbild über ihm hoffte er, dass keine blaue Mauritius dabei sei. Letzterem konnte Christopher Smith, nicht ganz zustimmen. „Ich hoffe, es sind fünf blaue Mauritius dabei, dann würde ich eigenhändig hochklettern, um sie abzulösen“, scherzte der Vorsitzende des Trägervereins der LIS. Dies sei übrigens die schwierigste Arbeit gewesen: die Briefmarken von den Umschlägen abzulösen.

Es ging launig zu bei der Übergabe des großen Wandbildes, das die Kinder mit der Unterstützung – auch privater – Helfer und Sponsoren seit Oktober 2006 zusammengeleimt haben. Herausgekommen sind unter anderem auch 15 000 Euro für die Bibliothek der LIS. „Der Verkauf der überschüssigen Marken, von insgesamt 250 Kilogramm hat auch einiges gebracht“, wusste Clemens Gerteiser, Kaufmännischer Leiter der Schule. Die hatte das Projekt „Stamps for Leipzig“ bereits Mitte 2006 gemeinsam mit Partnern in Leben gerufen. Schnell prallten die Berge von gesammelten Briefmarken wie eine Flut auf die Schule ein.

Was passiert mit dem Bild? „Das überlegen wir uns in einem halben Jahr“, so Gerteiser. Der Briefmarken-Mosaik-Rekord ist – wie alle Guinness-Rekorde – einer für den ewigen Ruhm. Er gilt allerdings nur so lange, bis jemand auf die Idee kommt, ein mindestens 101 Quadratmeter großes Postwertzeichen-Bild zu kleben. Die 0,1 Quadratmeter ergeben sich laut Gerteiser, durch die Abmessungen der Platten, die offenbar wenige Millimeter größer sind, als ein Meter. *Michael Falgowski*



Oberbürgermeister Burkhard Jung (hinten, Mitte) freut sich über die Leipzig-Werbung der LIS-Schüler an der Airport-Glasfassade.